

turig lag die Durchführung der —◀• *demokratischen Bodenreform*, die —\* *Enteignung der Betriebe von Nazi- und Kriegsverbrechern*, die Durchführung der —\* *demokratischen Schulreform* u. a. revolutionärer Maßnahmen. Sie wirkten dabei eng mit den Organen der —\*■ *Sowjetischen Militäradministration in Deutschland* zusammen. Die revolutionären Umwälzungen schufen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens entscheidende sozial-ökonomische Grundlagen für die Tätigkeit der a. V. Die a. V. arbeiteten eng mit Vertretern der Parteien, des FDGB, den Betriebsräten, der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe u. a. Massenorganisationen zusammen. Zur Unterstützung ihrer Arbeit bildeten sie für alle gesellschaftlichen Bereiche Ausschüsse und Beiräte. Auf Initiative der SED entstanden in den Monaten Mai bis Juli 1946 bei den Landes- und Provinzialverwaltungen Beratende Versammlungen, die die Aufgabe hatten, den Verwaltungsorganen bei der Beratung wichtiger Gesetze zu helfen. Über die Beratenden Versammlungen wurden die Arbeiterklasse und die werktätigen Bauern stärker in die staatspolitische Tätigkeit einbezogen. In den demokratischen Gemeindevahlen und den

Wahlen zu den Kreis- und Landtagen im Herbst 1946 wählte die Bevölkerung demokratische Volksvertretungen, die als staatliche Organe von nun an die Verantwortung für die Durchführung und Kontrolle der staatlichen Aufgaben hatten (—◀■ *demokratische Gemeindeordnung*). Die SED ging aus diesen Wahlen als wählerstärkste Partei hervor.

Antifaschistische Aktion: Ende Mai 1932 von der —▶ *Kommunistischen Partei Deutschlands* ins Leben gerufene überparteiliche Massenbewegung, die alle kampfbereiten Antifaschisten in sich vereinte. Ihre Tätigkeit richtete sich gegen den Terror der Faschisten und das Bestreben der NSDAP, die Regierungsgewalt zu übernehmen. Die A. A. wandte sich gegen die schrittweise Beseitigung der demokratischen und sozialen Rechte und Errungenschaften der Werktätigen infolge der Notverordnungs politik der Präsidialkabinette, gegen das brutale Vorgehen der Polizei- und Justizorgane sowie gegen die Offensive der Unternehmer auf die Löhne und die Lebenshaltung der Massen in der —\*■ *Weltwirtschaftskrise*. Um die sich anbahnende Einheitsfront der Arbeiter als Grundlage der A. A. scharten sich werktätige Bauern und Landarbeiter, Angehörige des Mittelstandes und Intellektuelle. Im Massenselbstschutz erreichte die A. A. ihre größte organisatorische Zusammenfassung. In vielen Städten Deutschlands fanden im Sommer und Herbst 1932 Kundgebungen der A. A. statt, in deren Verlauf Einheitsausschüsse gebildet wurden. Weiter spielten Erwerbslosenausschüsse, Mieterausschüsse, Bauernkomitees u. a. Einrichtungen eine wichtige Rolle bei der Organisation des Kampfes gegen die Gefahr des Faschismus. Der Einheitskongreß der A. A. (10. 7. 1932) in Berlin faßte die Bestrebungen des antifaschistischen Kampfes für ganz Deutschland zu-

gewählte Gemeindevorteiler:		
SED I	00 886	(76,2%)
CDU	12 525	(9,5%)
LDPD	10 935	( 8,3%)
VdgB	6963	(5,2%)
Frauen-		
ausschüsse	821	(0,6%)
Sonstige	226	(0,2%)
gewählte Kreistagsabgeordnete :		
SED	3 124	(51,7%)
CDU	1 494	(24,7%)
LDPD	1 053	(17,4%)
VdgB	374	(6,2%)
gewählte Landtagsabgeordnete:		
SED	249	(47,9%)
CDU	133	(25,6%)
LDPD	121	(23,3%)
VdgB	15	(3,0%)
Kulturbund	1	(0,2%)